

TAGBLATT

VOLLEYBALL

Volley Amriswil besiegt Aufsteiger St. Gallen erneut 3:0, aber der dritte Satz hing am seidenen Faden

Drei Tage nach dem Europacup-Triumph gegen Roter Stern Belgrad zeigt sich Volley Amriswil auch in der Meisterschaft hochkonzentriert. Mit einigen Ersatzleuten in der Aufstellung bezwingen die Thurgauer den STV St.Gallen zu Hause 3:0.

Bernhard Windler

24.11.2024, 15.44 Uhr



Augustin Sorgue und Joel Hauck (rechts vom Netz) bauen einen Angriff gegen St.Gallens Raffael Zingg und Roman Brühwiler auf.

Manuel Nagel

Im Hinspiel in St.Gallen war Volley Amriswil von der Stärke von St.Gallens 36-jährigem, ehemaligem ukrainischen Nationalspieler Yuriy Tomyn auf der Diagonalangreiferposition überrascht worden. Fast ungehindert hatte er damals den Amriswiler Block düpieren können und rund 60 Prozent aller St. Galler Punkte erzielt.

Auf ihn hatten sich die Amriswiler im Rückspiel vom vergangenen Samstag gut eingestellt. So sah sich Tomyn von Beginn weg einer Abwehrwand gegenüber und wurde bei seinen Angriffen immer wieder geblockt. Wenn er dann Neues versuchte, landete der Ball im Out. Im ganzen ersten Satz realisierte Tomyn keinen Punkt. Das Skore kletterte von 9:4 über 13:5 und 17:6 zum 25:14 bei Satzende.

Der zweite Satz entwickelte sich ähnlich. Und bis Satzmitte war noch immer kein Tomyn-Punkt zu notieren. Amriswils Trainer Juan Manuel Serramallera hatte mit Noé Matthey ab Satzbeginn sowie Libero Leandro Diem und Passeur Agustin Sorgue ab Satzmitte weitere junge Spieler in den Kampf geschickt, die sonst beim NLA-Spitzensteam aus dem Thurgau nicht so häufig zum Einsatz kommen.



Amriswils Joel Hauck versucht, einen Ball an St.Gallens Atakan Yilmaz vorbeizubringen.
Manuel Nagel

Und auch wenn diese Wechsel keinen direkten Einfluss auf St.Gallens ukrainischen Dia Tomyň hatten, kam er plötzlich doch zu seinen drei ersten Angriffspunkten. Das beunruhigte die Amriswiler aber in keiner Weise. Sie dominierten das Spiel von allen Positionen aus und holten auch Satz zwei mit komfortablem Vorsprung.

Ukrainer Tomyň führt die St.Galler Feuerwehr an

Volley Amriswil ist bekannt dafür, nach einer Zehn-Minuten-Pause schlecht in den folgenden Satz zu starten. Die St.Galler hingegen legten los wie die Feuerwehr und an der Wasserspritze agierte Tomyň, der bis zur St.Galler 11:4-Führung alleine fünf Punkte buchte. Bald einmal lagen die Gäste 13:5 vorne. Zwar kamen die Amriswiler dem Gegner immer näher, doch lange vermochten die Gäste einen Vierpunktevorsprung zu halten.

Als nach dem 22:18 Etienne Schalch einen wuchtigen Angriff im gegnerischen Feld unterbrachte und beim nächsten Punkt Tomyň blockte, spürten die Leute um den ex-Amriswiler Roman Brühwiler den Atem des Gegners im Nacken. Und Brühwiler sah zwei seiner folgenden Angriffe von Joel Hauck geblockt. Nach dem 23:23 führte ein Aufschlagfehler zum Satzball für die Gäste, ehe Schalch den zweiten Matchball für die Amriswiler verwertete.



Vor allem im dritten Satz waren die Amriswiler vermehrt auch mit Abwehrarbeit beschäftigt.
Manuel Nagel

Am Schluss waren trotz St.Gallens leiser Enttäuschung ob des verpassten Satzgewinns beide Teams zufrieden. Die Amriswiler holten den siebten 3:0-Sieg der Saison und das Aufsteigerteam von Coach Lucas Zürcher freute sich über die gute Leistung. Am nächsten Samstag um 13 Uhr gastiert Amriswil beim Tabellenletzten Sursee.

Amriswil – St. Gallen 3:0 (25:14, 25:15, 27:25)

Tellenfeld – 720 Zuschauer.

Amriswil: Jukic, Urueña, Schalch, Goldrin, Hauck, Jovanovic, Diem (Libero).

St. Gallen: Weber, Brühwiler, Rüegg, Tomy, Roffler, Zingg, Monn (Libero).

Mehr zum Thema

abo+ EUROPACUP

Auf nach Zypern! Volley Amriswil wirft den serbischen Meister raus

20.11.2024



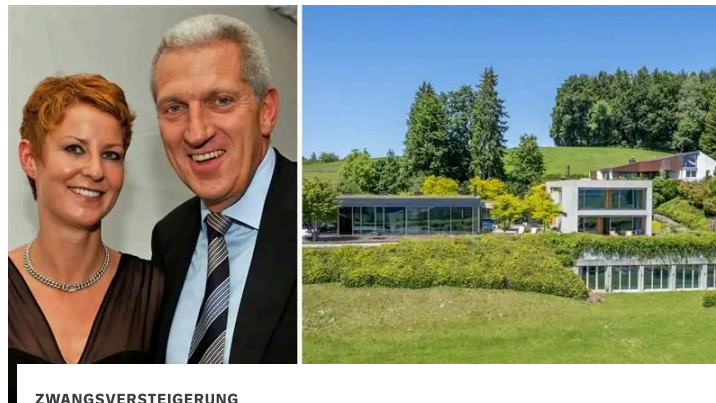
abo+ VOLLEYBALL

Das teure Schaufenster von Volley Amriswil: Die Thurgauer steigen in Belgrad in den Europacup

10.11.2024



Für Sie empfohlen



ZWANGSVERSTEIGERUNG

Tutti-Inserate aufgetaucht: Kleidung und Mobiliar aus Pierin Vincenz' Teufener Luxusvilla feilgeboten



abo+ SUPERREICHE

Spuhler im Sinkflug, Lemann bleibt unangefochten an der Spitze: Das sind die Superreichen der Ostschweiz



TICKER ZUM NACHLESEN

Abpfiff nach einem wilden Ritt! Der FC St.Gallen und FK TSC trennen sich im Kybunpark mit 2:2 – trotz Punktgewinn wäre St.Gallen derzeit ausgeschieden



NEUDORF

Nach Gewaltdelikt in der Stadt St.Gallen: Die unbekannte Frau konnte mittlerweile identifiziert werden und befindet sich noch immer in kritischem Zustand



SOCIAL MEDIA

Rega-Videos gehen viral: St.Galler Spitalkoch filmt in seiner Pause Rega-Helikopter und erreicht mehrere Millionen Menschen

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.